

**Das DigiNetzG und seine
Bedeutung für Kommunen
und kommunale Unternehmen
- gekürzte Fassung -**

RA Bastian Reuße, LL.M. & RA Till Karrer

W2K aktuell

Freiburg, 10.03.2017
Stuttgart, 16.03.2017

Einleitung

DigiNetzG – „Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze“

(Gesetz vom 04.11.2016, BGBl. Teil I Nr. 52, S. 2473)

- In Kraft seit dem 10. November 2016
- Umsetzung der Kostensenkungsrichtlinie 2014/61/EU
- Änderung insbesondere der §§ 3 und 68 – 77p des TKG

Einleitung

Ziel: Senkung der Kosten für den Auf- und Ausbau digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze

- Senkung der Kosten für Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Nutzung von Synergien beim Infrastrukturausbau

Einleitung

Zum Zwecke des Ausbaus

- **digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze**

regelt das DigiNetzG Ansprüche und Pflichten bezüglich

- **passiver Netzinfrastrukturen**
- **von öffentlichen Versorgungsnetzen.**

Stellung der Kommunen/kommunalen Unternehmen

Verpflichtungen ergeben sich aus dem DigiNetzG maßgeblich für

Eigentümer und Betreiber öffentlicher Versorgungsnetze!

- Können auch Gebietskörperschaften/kommunale Unternehmen sein!

Vgl. BT-Drs. 18/8332, S. 42, 60.

- Kommunen und kommunale Unternehmen sind in diesen Fällen
Verpflichtete nach DigiNetzG!

Stellung der Kommunen/kommunalen Unternehmen

Besonders folgende kommunale Infrastrukturen sind von Bedeutung:

- Straßen
- Energie
- Abwasser
- Straßenbeleuchtung

Auch stillgelegte oder lediglich entstehende Netze sind erfasst!

Stellung der Kommunen/kommunalen Unternehmen

**Kommunen und kommunale Unternehmen
können aber auch Berechtigte nach DigiNetzG
sein!**

- Das DigiNetzG erleichtert auch den kommunalen Breitbandausbau!

Ansprüche und Pflichten nach DigiNetzG

Themenblöcke des DigiNetzG:



Transparenz



Synergien bei Bauarbeiten



Mitnutzung



Streitbeilegung

Transparenz

- § 77a TKG:** Infrastrukturatlas
- § 77b TKG:** Informationen zu passiven
Netzinfrastrukturen
- § 77c TKG:** Vor-Ort-Untersuchungen
- § 77h TKG:** Informationen zu Bauarbeiten

Transparenz


- Informationserteilung über kommunale Infrastrukturen durch Kommune an BNetzA
- Informationserteilung über kommunale Infrastrukturen und Bauarbeiten an TK-Unternehmen
- Gewährung von Vor-Ort-Untersuchungen der Infrastruktur durch TK-Unternehmen

Aber: Ebenso Nutzung der Informationsansprüche durch die Kommunen zwecks kommunalem Breitbandausbau

Synergien bei Bauarbeiten


Koordinierung von Bauarbeiten

§ 77 Abs. 1 bis 5 TKG

- „Aufspringen“ auf fremde Bauarbeiten zur Kostenersparnis
 - Spezielle Kostenteilung
 - Abgrenzung betroffene/nicht betroffene Bauarbeiten
- 

Synergien bei Bauarbeiten

Mitverlegung § 77i Abs. 6 und 7 TKG

- vorsorgliche Verlegung passiver Netzinfrastrukturen mit Glasfaser
 - Befugnis und Pflicht
 - Frage der bedarfsgerechten Mitverlegung
 - Besonderheiten bei Neubaugebieten
- 

Mitnutzung

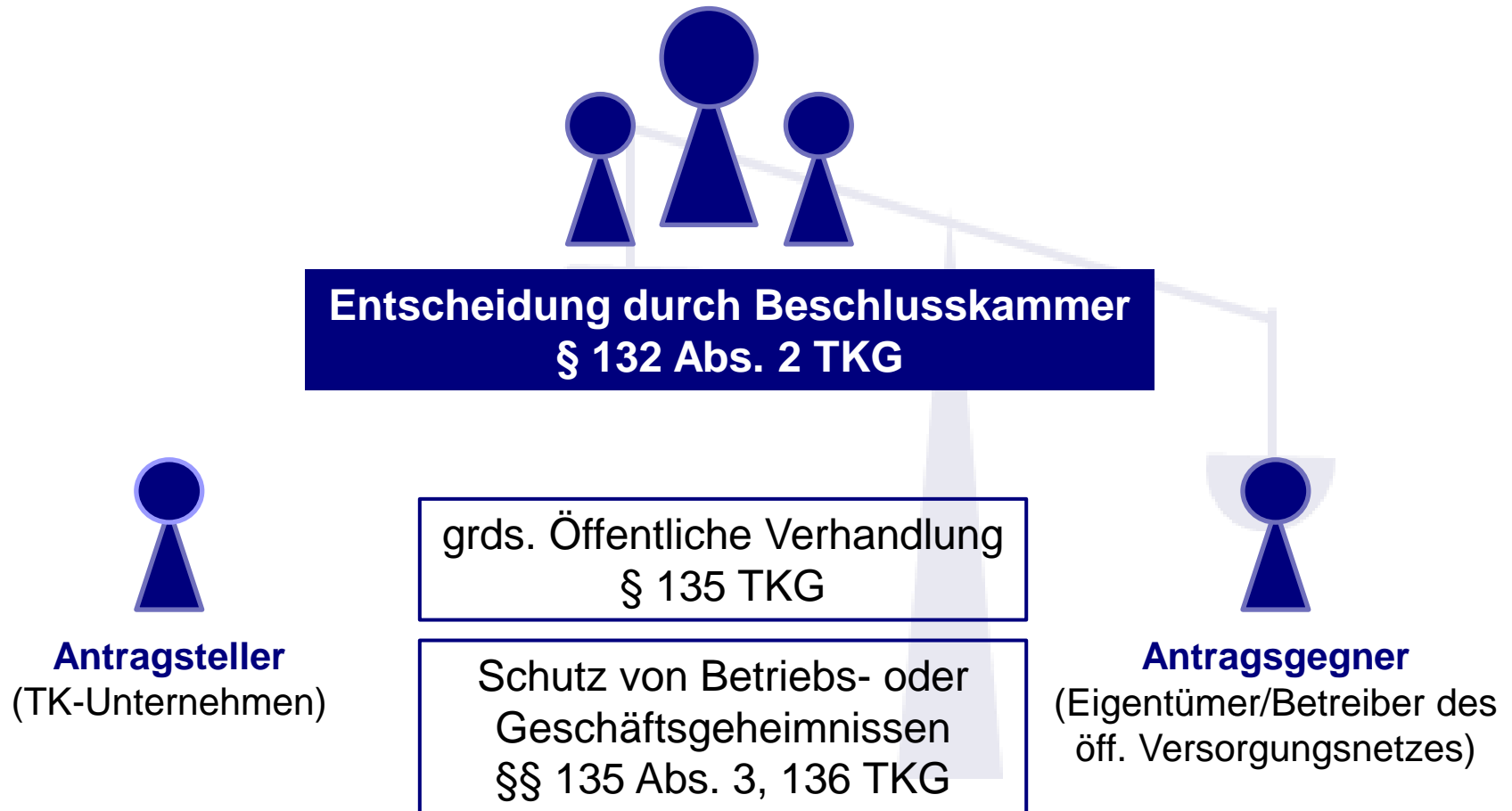
Mitnutzung ist Schwerpunkt des DigiNetzG!

- Eigentümer/Betreiber öffentlicher TK-Netze können die passiven Netzinfrastrukturen öffentlicher Versorgungsnetze (Straßen, Straßenbeleuchtung, Abwasser, Gas, Strom, Wärme, Telekommunikation) mitnutzen.
- **Auch:** Mitnutzung passiver Netzinfrastrukturen anderer Versorgungnetzbetreiber beim kommunalen Breitbandausbau!

Mitnutzung

- §§ 77d – 77g TKG
- Antragsverfahren
- Angebotsverpflichtung und Mindestinhalte
- Fristen
- Versagungsgründe und Darlegungs- und Beweislast
- Praktische Ausgestaltung der Mitnutzung
- Mitnutzungsentgelt

Streitbeilegung durch die BNetzA



Ihre Fragen

Rechtsanwalt Bastian Reuße, LL.M.

Rechtsanwalt Till Karrer

WURSTER WEISS KUPFER

Rechtsanwälte Partnerschaft mbB • Freiburg Stuttgart

FREIBURG	STUTTGART
Kaiser-Joseph-Straße 247	Charlottenstraße 21b
D-79098 Freiburg	D-70182 Stuttgart
Tel.: 0761 - 21 11 49-0	Tel.: 0711 - 24 85 46-0
Fax: 0761 - 21 11 49-45	Fax: 0711 - 24 85 46-19
freiburg@w2k.de	stuttgart@w2k.de

www.w2k.de